30 Jahre Starkenburg-Sternwarte

von Erwin Schwab

"Benannt nach einer Burg, die 1064 nahe der Stadt Heppenheim erbaut wurde. Ebenso heißt so die südliche Region des Landes Hessen. Durch eine private Initiative wurde 1970 die Starkenburg-Sternwarte auf dem Schlossberg, in der Nähe der Starkenburg gegründet…"

So beginnt die Laudatio des Kleinplaneten (6864) Starkenburg, der von Dr. F. Börngen und Dr. L. D. Schmadel in Tautenburg entdeckt und der Starkenburg-Sternwarte zu Ehren benannt wurde. Das hatte vor 30 Jahren bestimmt keiner der Gründungsmitglieder geahnt. Viele der Gründer der Starkenburg-Sternwarte, wie z.B. Alfred Sturm, der die Sternwarte seitdem mit Begeisterung leitet; Martin Geffert und Adam Unger, die inzwischen zu Ehrenmitglieder ernannt wurden, Holger Mandel, der inzwischen Profiastronom in der Landessternwarte Heidelberg ist und nicht zuletzt der Leiter der VdS Otto Guthier, sind der Astronomie bis heute treu geblieben.

optische **Anfangs** bestand das Instrumentarium aus relativ bescheidenen selbstgebauten Instrumenten mit meist selbstgeschliffenen Spiegeln. Erst durch eine Sachspende kam die Sternwarte 1975 in den Besitz von größeren Geräten. Für das nach dem Spender Dr. Dr. F. Mühleis benannte Newton Teleskop mit 45 cm Durchmesser musste eine Kuppel gebaut werden. Auf der Plattform der Sternwarte, von der schon viele Besucher behaupteten, sie habe die größte Teleskopdichte, die sie je gesehen haben, stehen gleich mehrere Instrumente zur Auswahl, von denen hier die wichtigsten genannt werden: weiterer Newton (D=200mm f=1200mm) auf einer Alt-Montierung zusammen mit einer Lichtenknecker Flatfieldkamera (D=190mm, f=760mm), ein Maksutov (d=300mm, f=4800mm) auf einer Gabelmontierung, ein SchmidtCassegrain von Meade (D=305mm, f=3050mm) auf einer Gabelmontierung, eine Celestron Schmidtkamera (D=135mm, f=225mm) zusammen mit einem Zeiss-Refraktor (D=105mm, f=1650mm) auf einer Alt-Montierung sowie ein Celestron Kometensucher (D=140mm, f=500mm). Der Angstroem Daystarfilter, ein Protuberanzenansatz, zwei Lccd11-CCD und eine AP7-CCD Kamera sind bei jedem klarem Wetter im Einsatz. Die Starkenburg-Sternwarte war eine der ersten Amateursternwarten mit einer radioastronomischen Anlage (seit 1976). Einige Ergebnisse mit dieser 3 Meter Antenne, die die 21-cm Linie empfängt, wurden 1992 im SuW gezeigt /1/. Ebenso war die Öffentlichkeitsarbeit von Anfang an eine der wichtigen Aufgaben. Mittlerweile finden pro Jahr rund 340 Vorträge für Schulklassen, Vereine oder andere Gruppen statt. Weit über 10.000 Besucher zählt die Sternwarte jährlich.

Durch die Interessen der inzwischen über 170 Mitglieder werden viele astro-Teilgebiete abgedeckt, nomische erwähnt sei hier die seit 1983 ununterbrochene Teilnahme am Sonnenrelativzahlnetz, die Photometrie von Novae, Supernovae oder Veränderliche /2/, /3/, /4/, die Astrofotografie /5/, /6/, /7/ und nicht zuletzt die Astrometrierung von Kometen und Kleinplaneten /8/. Seit 1995 werden die Ergebnisse der Astrometrierungen an das MPC (Minor Planet Center) gemailt und seitdem wurden, meist als Nebenprodukt, rund 30 Kleinplaneten auf der Sternwarte entdeckt /9/. Zwei dieser Entdeckungen dürfen nun pünktlich zum 30-jährigen Jubiläum benannt werden. Es wird wohl Ehren der Stadt demnächst zu Heppenheim, die den Bau der Sternwarte durch die Bereitstellung des Grundstücks ermöglichte und die Sternwarte seither finanziell und moralisch unterstützt, einen Kleinplaneten Heppenheim geben.



Abb. 1: M 51 Whirlpool Galaxie vom 30.4.2000, AP7 am Newton 450/2000mm, Komposit aus 6 Einzelaufnahmen a 60 Sekunden. Sven Klügl, Starkenburg-Sternwarte

Internetseiten- und Literaturverweis:

/1/ SuW; 11/1992; S 717, Radioastronomie an der Starkenburg-Sternwarte Heppenheim; Andreas Kaufer & Robert Bräutigam

/2/ SuW; 7-8/1982; S 314; Nova Aquilae 1982; Alfred Sturm & Erwin Schwab

/3/ SuW; 3/1985; S 164; Nova Vulpeculae (1) 1984; Erwin Schwab & Holger Mandel

/4/ SuW; 8-9/1985; S 480; Nova Vulpeculae (2) 1984; Erwin Schwab & Holger Mandel

/5/ http://www.regio-info.de/sternwarte-heppenheim/fotos.htm

/6/ SuW; 6/1986; S 336; Einzelobjekte im Andromedanebel, Teil 1; Hartmut Eckstein & Holger Mandel

/7/ SuW; 5/1988; S 309; Einzelobjekte im Andromedanebel, Teil 2; Hartmut Eckstein & Holger Mandel

/8/ http://www.regio-info.de/sternwarte-heppenheim/mp_index.htm

/9/ http://www.regio-info.de/sternwarte-heppenheim/hps.htm